Nicht weniger, sondern besser kommunizieren!

EmpCo und Artikel 6: Empfehlungen für Unternehmen, die sich freiwillig für Klima und Biodiversität engagieren möchten

INHALTSVERZEICHNIS

- Was dieser Leitfaden beinhaltet 1
- Der Wald vor lauter Bäumen: Was ändert sich durch die neue Regulatorik eigentlich? 1
- Unsere 7 Leitprinzipien für transparente Kommunikation 2
- Konkrete Formulierungsbeispiele für unsere Angebote 3

CO_2-Einbindung (einzelne Mengen) 3

Klimaschutzbeitrag (geprüfter CCF) 3

Unternehmenswald 4

Wildnis wecken 4

WAS DIESER LEITFADEN BEINHALTET

Uns erreichen angesichts der rechtlichen Veränderungen rund um EmpCo/UWG, Artikel 6 & der auf Eis gelegten *Green Claims Directive*. immer wieder Fragen, wie Unternehmen ihr Engagement für Klimaschutz künftig transparent und glaubwürdig kommunizieren können. Dieser Leitfaden gibt Ihnen daher praktische Empfehlungen und Formulierungsbeispiele für die Kommunikation Ihres Engagements mit PRIMAKLIMA.

Hinweise:

- *Die folgenden Empfehlungen basieren auf dem aktuellen Rechtsstand und unserer fachlichen Einschätzung. Sie ersetzen keine individuelle Rechtsberatung.*
- *Im Leitfaden verwenden wir den Begriff CO_2-Einbindung für Maßnahmen, die Kohlenstoff langfristig in Wäldern binden. Je nach Projekttyp erfolgt dies durch zusätzliche Einbindung (z. B. Aufforstung) oder durch den langfristigen Erhalt bestehender Kohlenstoffspeicher (z. B. Waldschutz).*

DER WALD VOR LAUTER BÄUMEN: WAS ÄNDERT SICH DURCH DIE NEUE REGULATORIK EIGENTLICH?

Für Ihr freiwilliges Klimaengagement gelten künftig strengere Anforderungen an die Kommunikation. Dafür sind zwei Entwicklungen verantwortlich: Die EmpCo-Richtlinie und der Artikel 6 des Pariser Klimaabkommens von 2015 (weiter unten mehr dazu).

Was bedeuten die Änderungen für Unternehmen?

Die neuen Anforderungen bedeuten für Unternehmen, dass sie bei ihren freiwilligen Klimaschutzengagements, insbesondere Kompensationszahlungen, umdenken müssen. So viel vorweg: Der freiwillige Erwerb hochwertiger Klimaschutzzertifikate bleibt ein wichtiges Instrument zur Finanzierung von Klimaschutzprojekten.

Im Vordergrund steht dabei nicht mehr die Neutralisierung eigener Emissionen, sondern die freiwillige Finanzierung zusätzlicher Klimaschutzmaßnahmen als Ergänzung zu den eigenen Emissionsminderungen. Dieser Ansatz entspricht dem international zunehmend anerkannten Konzept der *Beyond Value Chain Mitigation (BVCM)* - über die eigene Lieferkette hinaus Verantwortung zu übernehmen. Unternehmen leisten damit einen transparenten Klimaschutzbeitrag und kommunizieren ihr Engagement als Beitrag zum globalen Klima- und Biodiversitätsschutz (*Contribution Claim*) – nicht als Ausgleich eigener Emissionen.

EmpCo und Artikel 6: Was hat es damit auf sich?

1. EmpCo-Richtlinie der EU: Neue Vorgaben für die Kommunikation

Die **Empowering Consumers for the Green Transition (EmpCo)-Richtlinie** der EU wurde im März 2026 in deutsches Recht umgesetzt und gilt ab dem 27. September 2026 verbindlich. Sie verschärft das **Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)** und soll Greenwashing verhindern.

Unternehmen müssen Umwelt- und Klimaaussagen künftig besonders sorgfältig formulieren. Allgemeine oder nicht belegbare Aussagen wie „umweltfreundlich“, „grün“ oder „nachhaltig“ sind nur noch unter engen Voraussetzungen zulässig. Auch Klimaneutralitäts- und Kompensationsclaims unterliegen künftig deutlich strengeren Anforderungen.

2. Pariser Klimaabkommen, Artikel 6: Neue Vorgaben für Zertifikate

Mit der Umsetzung von **Artikel 6 des Pariser Klimaabkommens** wurden internationale Regeln geschaffen, um Doppelzählungen von Emissionsminderungen zwischen Staaten zu vermeiden. Doppelzählung bedeutet, dass dieselbe Emissionsminderung sowohl vom Projektland als auch von einem anderen Staat oder Unternehmen angerechnet wird. Wird eine Emissionsgutschrift international übertragen, soll ein ***Corresponding Adjustment (CA)*** diese doppelte Anrechnung verhindern.

Für Unternehmen bedeutet das: Klassische Klimaneutralitäts- und Kompensationsclaims werden zunehmend an Emissionsgutschriften mit *Corresponding Adjustments* geknüpft. Solche Gutschriften stehen derzeit jedoch nur in begrenztem Umfang zur Verfügung und sind für viele hochwertige Projekte des freiwilligen Kohlenstoffmarktes noch nicht verfügbar.

UNSERE 7 LEITPRINZIPIEN FÜR TRANSPARENTE KOMMUNIKATION

1. **Emissionen reduzieren – Klimaschutz ergänzen**
   Kommunizieren Sie freiwillige Maßnahmen zum globalen Klima- und Biodiversitätsschutz immer als Ergänzung zu Ihren eigenen Reduktionsmaßnahmen.
2. **Die Wirkung im Mittelpunkt**
   Stellen Sie die Wirkung Ihres freiwilligen Engagements in den Fokus, nicht die Neutralisierung oder Kompensation Ihrer Emissionen.
3. **Klimaneutralität? Wir raten ab**
   Klimaneutral-Claims sind tabu – insbesondere produktbezogene. Einzelne, konkrete Aspekte Ihres Corporate Carbon Footprints, bspw. die Geschäftsreisen eines Kalenderjahres, können aber durchaus weiterhin als Grundlage für den Stilllegung von Zertifikaten dienen.
4. **Konkret schlägt allgemein**
   Vermeiden Sie pauschale Umweltversprechen wie „grün“, „umweltfreundlich“ oder „nachhaltig“. Beschreiben Sie lieber konkret, was Sie unterstützen und in welchem Umfang: beispielsweise ein Aufforstungs- oder Waldschutzprojekt in Höhe von xy Euro jährlich / x % vom Umsatz.

5. **Fakten statt Floskeln**
   Treffen Sie nur Aussagen zu den erzielten Wirkungen, die nachvollziehbar zu belegen sind. Verweisen Sie möglichst auf weiterführende Informationen zu den Projekten.
6. **Vorsicht bei der Logonutzung**
   Die Nutzung des PRIMAKLIMA-Logos oder die Bezeichnung als Partner sind nicht automatisch möglich. Stimmen Sie diese Kommunikation besser vorab mit uns ab.
7. **Im Zweifel: Viele Augen sehen mehr**
   Wir unterstützen Sie gerne bei der Formulierung Ihrer Kommunikation und prüfen Texte oder Social-Media-Beiträge vor der Veröffentlichung. Eine rechtliche Beratung ersetzen unsere Empfehlungen dabei nicht.

KONKRETE FORMULIERUNGSBEISPIELE FÜR UNSERE ANGEBOTE

CO_2-EINBINDUNG (EINZELNE MENGEN)

Sie unterstützen freiwillig die Einbindung einer konkreten CO_2-Menge durch zertifizierte Klimaschutzprojekte. Die Höhe Ihres Engagements orientiert sich an den Emissionen eines einzelnen Unternehmensbereichs.

Mögliche Aussagen:

- „Wir unterstützen die langfristige Einbindung von XY t CO_2 durch ein zertifiziertes Aufforstungsprojekt in LAND XY von PRIMAKLIMA."
- „Im Jahr 2025 haben wir Bahnreisen für unsere Mitarbeitenden gefördert, um Flugemissionen zu reduzieren. Für die verbleibenden Emissionen unserer Geschäftsreisen im Jahr 2025 unterstützen wir freiwillig ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt in LAND XY und sorgen dort für die Einbindung von XY t CO_2."
- „Wir unterstützen ein Wiederbewaldungsprojekt von PRIMAKLIMA in LAND XY und leisten damit einen freiwilligen Beitrag zur langfristigen CO_2-Einbindung von XY Tonnen sowie zum Schutz von Biodiversität."

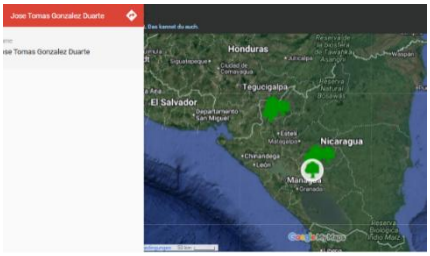
KLIMASCHUTZBEITRAG (GEPRÜFTER CCF)

Sie übernehmen Verantwortung für die Emissionen Ihres Unternehmens über die eigene Wertschöpfungskette hinaus. Grundlage ist ein extern geprüfter Corporate Carbon Footprint (CCF), über den ein Klimabudget ermittelt wird.

- **Voraussetzungen:** Sie bestehen unsere Partnerprüfung für eine Zusammenarbeit, legen uns jährlich einen extern geprüften Corporate Carbon Footprint (CCF) vor und teilen uns Reduktions- und weitere Nachhaltigkeitsmaßnahmen mit.
- **Umfang**: Aussagen sind in Bezug auf ein bestimmtes Jahr möglich und in Bezug auf die eigene Unternehmensbilanz (Scope 1+2 oder Scopes 1-3), anhand der die Höhe des Klimaschutzbudgets bestimmt wird. Kommunizieren Sie den Klimaschutzbeitrag selbst, nicht eine rechnerische Neutralität.
- **Label:** Für Ihr Engagement erhalten Sie unser Label, für das wir eine juristische Beratung in Anspruch genommen haben. Das Label ist nicht als Produktlabel nutzbar. **Verwenden Sie das Label nicht alleinstehend, sondern immer mit einem Begleittext.**

Mögliche begleitende Aussagen in Zusammenhang mit der eigenen Bilanz (CCF):

- *Nicht mehr verwenden: ~~„Wir gleichen unsere CO_2-Bilanz über Klimaschutzprojekte von PRIMAKLIMA aus.“~~*
- *„Wir leisten einen Beitrag zum globalen Klimaschutzziel und binden dafür XY t CO_2 über ein verifiziertes Klimaschutzprojekt von PRIMAKLIMA in LAND XY ein. Die Höhe der Spende orientiert sich an unseren verbleibenden Emissionen in den Scopes 1 und 2 im Jahr 2025. Weitere Hintergrundinformationen zu diesem Engagement finden Sie auf unserer Landingpage unter [LINK]“*
- *„Wir engagieren uns für das globale Klimaschutzziel und leisten daher einen Klimaschutzbeitrag. Die Emissionen aus unserer Geschäftstätigkeit im Jahr 2025 dienen als Orientierung für die Menge an stillgelegten Klimaschutzzertifikaten, für die wir freiwillig zur Finanzierung von Waldschutzprojekten in LAND XY eine Spende leisten. Weitere Hintergrundinformationen finden Sie auf unserer Landingpage unter [LINK]“*
- *„Wir machen uns freiwillig für den globalen Klimaschutz stark. Durch die Finanzierung eines zertifizierten Aufforstungsprojekts in LAND XY fördern wir die langfristige Bindung von CO_2 sowie die soziale und ökologische Entwicklung vor Ort. Die Menge der gegen Spende stillgelegten Zertifikate errechnet sich aus unserer Emissionsbilanz (Scopes XY) und einem festgelegten CO_2-Preis. Weitere Hintergrundinformationen finden Sie auf unserer Landingpage unter [LINK]“*



UNTERNEHMENSWALD

Der Fokus liegt bei Unternehmenswäldern auf Waldentwicklung, Biodiversität und regionaler Wirkung – ohne Bezug auf die unternehmenseigenen Emissionen.

Aussagen sind hier in Rücksprache mit uns und in Übereinstimmung mit den Landingpages möglich.

Mögliche Aussagen für…

- **…die Aufforstung in Sachsen**: „Wir unterstützen mit unserem Unternehmenswald freiwillig ein Klimaschutzprojekt in Sachsen für den Aufbau klimaresilienter Wälder und zur langfristigen CO_2-Bindung. Weitere Informationen hier auf unserer Landingpage [LINK]“
- **…die Aufforstung in Nicaragua**: „Wir leisten einen freiwilligen Beitrag zum globalen Klimaschutz und unterstützen die Aufforstung eines Unternehmenswaldes in Nicaragua. So tragen wir zum Aufbau klimaresilienter Wälder, zur langfristigen CO_2-Bindung und zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinden vor Ort bei. Weitere Informationen finden Sie hier [LINK]“

WILDNIS WECKEN

Da jede Fläche individuell ist, empfehlen wir projektbezogene Aussagen ausschließlich nach Abstimmung mit PRIMAKLIMA. Für mögliche Aussagen halten Sie hier bitte Rücksprache mit uns. Wir helfen Ihnen gerne, eine Aussage ohne Bezug auf die eigene CO_2-Bilanz und ggf. in Übereinstimmung mit der Landingpage zu finden.

Mögliche Aussagen:

- „Im Rahmen unseres freiwilligen Engagements für mehr Klimaverantwortung schützen wir auf einer Fläche von XX qm in Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern die Urwälder von morgen.“

- „Wir unterstützen den Schutz von Naturwäldern und vielfältiger Biodiversität in Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern auf einer Fläche von XX ha. [Urkunde einbinden]“

***

Vielen Dank, dass Sie sich für klimaresiliente Wälder und Biodiversität stark machen.

Wir hoffen, dieser Leitfaden bietet Ihnen Orientierungshilfe bei der Kommunikation Ihres Nachhaltigkeitsengagements. Bei Unsicherheiten und Fragen sprechen Sie uns einfach an!